

I N H A L T.

Prolegomena. §. 1—17. S. 1—9.

Wahrnehmen und Nachdenken als Quelle alles Wissens; der Widerspruch des Wahrgenommenen mit dem bereits Bekannten als treibende Ursache §. 1; Umformung der Meinung nach der Thatsache oder dieser nach der Meinung §. 2; Ueberschreitung des Wahrgenommenen §. 3; Erfahrungs-, Begriffswissenschaften §. 4; subjective Ansicht §. 5. Streben nach der richtigen als Ziel der Forschung §§. 6, 7. Begriff §. 8, Bedingungen derselben §. 9. Prüfung der subjectiven Ansicht in Rücksicht auf Richtigkeit und Giltigkeit §§. 10, 11. Begriff des Philosophirens §. 12. Die Philosophie als Begriffswissenschaft §. 13; als Ideal aller Wissenschaft §. 14. Begriff und Umfang der philosophischen Propädeutik §. 15. Verhältniss der Logik zur Psychologie §. 16. Begriff der Einleitung in die Philosophie §. 17.

Logik. §. 1—122. S. 10—132.

Begriff des wissenschaftlichen Streits §. 1. Bedingungen eines solchen §§. 2, 3. Der gemeinschaftliche Zwang des fortschreitenden Nachdenkens als erste derselben §. 4. Sein Grund kann nicht im denkenden Subject, sondern muss in dem zu Denkenden (dem Inhalt des Gedachten) liegen §. 5. Logische und psychische Seite des Gedankens §. 6. Die richtigen und giltigen Begriffe und ihre richtige und giltige Verknüpfung als schlechthin zu Denkendes §. 7. Begriff der Logik §. 8. Unterschied derselben als Wissenschaft vom blossen logischen Denken §. 9. Allgemeine und besondere Logik §. 10. Erfahrungs- und Begriffslogik §. 11. Verhältniss der Logik zu andern Wissenschaften §. 12; zur logischen Kunst §. 13.

Erster Abschnitt.

Von den Begriffen. §. 14—53. S. 16—41.

Begriff des Begriffs §§. 14, 15. Der logische Begriff ein Ideal für das psychische Vorstellen §. 16. Es gibt nicht zwei gleiche logische Begriffe §. 17. Inhalt; Gegenstand des Begriffs §. 18. Sinnliche, nicht-

sinnliche §. 19; metaphysische §. 20; mathematische §. 21; ästhetische (practische) §. 22. „Reflexions“ §. 23, einfache und zusammengesetzte Begriffe §§. 24, 25. Unterschied des Begriffsinhalts von Gegenstand und Wortbezeichnung §. 26. Verhältnisse der Begriffe nach ihrem Inhalt §. 27, verwandte §. 28, über- und untergeordnete §. 29, disparate und entgegengesetzte Begriffe §. 30. Die Denkgesetze §. 31. Abstraction (Gattungs-, Artbegriffe) §. 32. Determination (Gattungsmerkmal, differentia specifica); Begriff des Umfangs §. 33. Der durch Abstraction aus den niederen, durch Determination aus den höheren zu gewinnende Begriff muss mit diesen stets gleiche Form haben §§. 34, 35. Verhältniss zwischen Inhalt und Umfang §. 36. Definition, Eintheilung §. 37. Unterschied der ersteren von verwandten Begriffen §. 38. Nominal-Realdefinition §. 39. Möglichkeit §. 40, Schwierigkeit §. 41, Herbeiführung der letzteren §. 42. Fehler im Definiren §. 43. Begriff der Eintheilung (Eintheilungsgrund und -glieder), Eintheilung der Eintheilung §. 44. Auflösung der Polytomie §. 45. Bedingung der Richtigkeit der Eintheilung §. 46. Haupt-, Neben- §. 47, natürlicher, künstlicher Eintheilungsgrund §. 48. Unterschied der Eintheilung von verwandten Begriffen §. 49. Unter-, Haupt- und Nebeneintheilung §. 50. System; natürliches, künstliches §. 51. Begriff und Bezeichnungen der Artbegriffe §. 52. Fehler im Eintheilen §. 53.

Zweiter Abschnitt.

Von den Urtheilen. §. 54—87. S. 44—71.

Psychische, logische Seite der Verknüpfung der Gedanken; die Frage §. 54. Das Urtheil als vom Inhalt der zu verknüpfenden Begriffe abhängige Antwort §. 55. Begriff des Urtheils §. 56. Umkehrung §. 57. Subject, Prädicat §. 58. Das Subject unbeschränkt, das Prädicat beschränkt gesetzt §§. 59, 60. Allgemeine Form aller Urtheile §. 61; bejahende §. 62; allgemein, besonders §. 63; verneinende (allgemein, besonders) Urtheile §. 64; copulatives, disjunctives bejahendes §. 65, verneinendes Urtheil §. 66. Analytische §§. 67, 68, synthetische Urtheile §. 69; a posteriori §. 70; a priori §. 71. Grund der ersteren §. 72; der letzteren §. 73. Inductorische, apriorische Allgemeinheit §. 74. Naturgesetze §. 75. Ihre Entwicklung inductorisch, ihre Allgemeinheit apriorisch §. 76. Echte §. 77, unechte §. 78, apriorische, empirische Naturgesetze §. 79. Begriff der Wahrscheinlichkeit §. 80. Verhältnisse der Urtheile nach Ein- und Ausschliessung §. 81. Modalität §§. 82, 83. Verhältnisse der Urtheile durch Umkehrung §. 84. Unmittelbare Schlüsse §. 85; das hypothetische §. 86, das disjunctive Urtheil §. 87.

Dritter Abschnitt.

Von den Schlüssen. §. 88—122. S. 71—132.

Der eigentliche Schluss als Fortschritt im Denken §. 88; unvollständige Induction §. 89, der unmittelbare Schluss als uneigentliche Schlüsse §§. 90—92. Begriff des Schlusses §. 93. Grund und Folge §. 94.

Widerspruch in diesem Verhältniss §. 95. Lösung desselben §§. 96, 97. Anwendung auf den Schluss §. 99. Einfachster Fall §. 99. Der Syllogismus §. 100. Termini §. 101. Figuren, Modi §. 102. Giltige Schlüsse in allen vier Figuren auf inductorischem §. 103, auf folgerndem Wege §§. 104, 105. Inductions- §. 106, hypothetischer §. 107, disjunctiver §. 108, hypothetisch-disjunctiver Schluss §. 109. Zusammengesetzter Schluss §. 110. Gebundenheit desselben §. 111 a. Uebersicht der giltigen Schlussweisen im einfachsten Fall §. 112 a. Kettenschluss §. 111 b. Hypothetischer §. 112 b., inductiver und disjunctiver Kettenschluss §. 113. Beweis und Beweisgründe §. 114. Principien und Axiome §. 115. Vollständigkeit des Beweises nach Inhalt und Form §. 116. Erfahrungs-, apriorische, gemischte, Gewissmachungs- und Begründungsbeweise §. 117. Progressive (synthetische), regressive (analytische), inductive, deductive Beweisart; Hypothese, Theorie §. 118. Der apagogische Beweis §. 119. Fehler im Beweisen §. 120. Trugschlüsse §. 121. Beweissystem, Wissenschaft §. 122.

Empirische Psychologie. §. 1—221. S. 133—353.

Erfahrung; äussere und innere Wahrnehmung, äussere und innere Erfahrungswissenschaft §. 1. Empirische Anthropologie §. 2, Somatologie, Psychologie §. 3. Materielles, Immaterielles §. 4. Die Seele als Immaterielles §. 5. Beweis für die Existenz des Seelenwesens aus der Einerleiheit §§. 6—8, für die Einfachheit desselben aus der Einheit des Bewusstseins §§. 9—11, für die ununterbrochene Dauer desselben einfachen Wesens im selben Individuum aus der gleichzeitigen Thatsächlichkeit beider §. 12. Seele und Leib als erfahrungsmässiger Gegensatz §§. 13, 14. Wechselwirkung zwischen beiden §. 15. Empfindung, Bewegung §. 16. Bedingungen der ersteren §. 17, der letzteren §. 18. Die Nerven §. 19, sympathische, Cerebrospinalnerven §. 20. Ihre Verrichtungen §. 21. Empfindungs-, Bewegungsnerven §. 22. Ihre Trennung und Zusammenhang durch das Centralorgan (Reflexbewegung) §. 23. Primitivfasern, Isolation der Reize (Localzeichen) §. 24. Reaction der Nerven; Sinnesnerven §. 25. Veränderlichkeit der Reizbarkeit §. 26. Zusammenhang mit dem Gehirn §. 27. Gehirn- und Rückenmark §. 28. Die einzelnen Sinnesnerven §. 29, die übrigen Empfindungsnerven; Bewegungsempfindungen §. 30. Mechanismus der Bewegung; Muskeln und Knochen §. 31. Bewegung §. 32. Geh- und Athmungs- §. 33, Sprachwerkzeuge §. 34. Folgen der Wechselwirkung zwischen Leib und Seele §§. 35, 36. Naturell §. 37. Temperament §. 38. Schlaf §§. 39, 40. Träume §. 41. Narcose; Magnetismus §. 42. Kranioscopie und Phrenologie §. 43. Gründe dagegen §. 44. Physiognomik §. 45. Uebergang zur eigentlichen Seelenlehre §. 46. Quellen derselben; Selbstbeobachtung §. 47. Beobachtung Anderer §. 48, natürliche, künstliche §. 49. Methode §. 50. Schwierigkeiten derselben §. 51. Unterschiede §. 52, Eintheilung der Seelenphänomene §. 53. Vorstellen, Fühlen, Streben §. 54. Aufeinanderfolge derselben §. 55.

Erster Abschnitt.

Vom Vorstellen. §. 56—180. S. 175—310.

Name desselben; practisches, theoretisches Auffassen §. 56; richtiges, unrichtiges Vorstellen §. 57. Zerlegung des Vorstellens §. 58. Urphänomene und psychische Naturgesetze §. 59. Arten der Vorstellungen §. 60. Vorstellungen von Formen des Vorstellens §. 61; sinnliche, nichtsinnliche Vorstellungen (Ideen) §. 62. Qualität, Quantität (logische und psychische Seite) der Vorstellungen §. 63. Wechselwirkung §. 64, gleichzeitige Mehrheit §. 65, Berührung der Vorstellungen §. 66. Elemente (Inhalt), Verbindung (Form) der Vorstellungen §. 67. Von Aussen, von Innen bestimmte §. 68, mechanische, logische Verknüpfungen derselben §. 69. Verstärkung gleicher, Schwächung entgegengesetzter Vorstellungen durch §. 70, unveränderte Verbindung disparater mit einander (Complexionen) §. 71. Logischer, psychischer Grund der Verknüpfung §. 72. Verarbeitung der Vorstellungsmassen nach Inhalt und Form §. 73. Begriff der Hemmung §. 74. Mögliches Gleichgewicht in der Seele; klare und dunkle Vorstellungen §. 75. Ihr Heben und Senken §. 76. Analogie zwischen physischen und psychischen Kräften §. 77. Vorstellen, Fühlen, Streben §. 78. Die Resultierende des psychischen Lebens §. 79. Seelen-, Bewusstseinsinhalt §. 80. Psychische Ober- und Unterwelt §. 81. Die Enge des Bewusstseins §. 82. Das Wissen der Vorstellung §. 83. Aufmerksamkeit, Zerstreuung §. 84. Uebergang zu den Phänomenen, Schwierigkeit dieselben rein zu erhalten §. 85. Ursprünglichkeit §. 86. Individualität der Sinnesindrücke §. 87. Sinnesempfindung, Sinnesanschauung, elementare Sinnesvorstellung §. 88. Betonte Empfindung §. 89. Arten der Sinnesvorstellung §. 90. Elementare Sinnesvorstellung des Vital- §. 91, des Geruchs- §. 92, des Geschmacks- §. 93, des Tast- §. 94, Gesichts- §. 95, Gehörsinnes §. 96. Unähnlichkeit derselben mit dem physischen Reiz der äusseren, veranlassenden Vorgänge §. 97. Allgemeine Eigenschaften aller Sinnesempfindungen; ihre Localisirung §. 98. Die Muskelempfindung und ihre Benützung §. 99. Individualität der Sinnes- §. 100, der Muskelempfindungen §. 101. Edle, unedle Sinne §. 102. Feinheit der Sinnesempfindung §. 103. Sinnesvicariat §. 104, realistischer, idealistischer Factor des Vorstellungslebens §. 105. Die Verknüpfungsform der äusseren Reize unter einander §. 106. Gruppen von Sinnesempfindungen §. 107, gegenständliche, gegenstandslose Vorstellungen §. 108. Das Gesetz der Ideenassociation; Coëxistenz §. 109. Succession §. 110; mittelbare, unmittelbare Reproduction §. 111. Tag- und Nachtseite des Vorstellungslebens §. 112. Gedächtniss §. 113. Gesetze der mittelbaren Reproduction §. 114. Hilfen §. 115. Gesetz der Coëxistenz §. 116, der Aehnlichkeit und des Gegensatzes §. 117, der Succession §. 118. Hilfsmittel des Gedächtnisses §. 119; mechanische, verständige (denkende) Seite des Vorstellungslebens §. 120. Verknüpfung der Vorstellungen mit Muskelempfindungen §. 121. Ursprung der Sprache §. 122. Eigen-

schaften der Reproduction §. 123, veränderte Reproduction §. 124. Gemeinbilder (psychische Begriffe), ihr Schwanken §. 125. Einbildungskraft §. 126. Uebergang zu den Formen des Vorstellens §. 127. Ihre Nichtwahrnehmbarkeit §. 128. Das Nach- und das Nebeneinander der Vorstellungen (Zeit und Raum) §. 129. Entstehung des Zeitbewusstseins §. 130. Die Zeitreihe §. 131. Zeit und Ewigkeit §. 132. Das Schwanken der Zeitvorstellung §. 133. Die zeitliche Anordnung der Aussendinge §. 134. Das Messen der Zeit §. 135. Vergangenes und Künftiges; die Erwartung §. 136; die Raumreihe §. 137. Linie, Fläche, Körper, Raum überhaupt §. 138. Schwanken der Raumvorstellung §. 139. Die Localzeichen des Auges und des Tastorgans §. 140. Ihr Einfluss auf die räumliche Auffassung §. 141. Einfluss der Muskelempfindungen auf die räumliche Auffassung §. 142. Die Vorstellung des Körperlichen §. 143. Das Messen des Raumes §. 144. Bewegung und Ruhe §. 145. Die sinnlichen Vorstellungsbilder §. 146, ihr Localisiren und Projiciren §. 147. Der Gegensatz zwischen Innerem und Aeusserem §. 148. Das Wahrnehmen einzelner sinnlicher Gegenstände §. 149. Sinnestrug und Sinnesvorspiegelung §. 150. Uebergang von der sinnlichen zur denkenden Thätigkeit §. 151. Das logische Denken §. 152. Das Gemeinbild oder der psychische als Vorstufe des logischen Begriffs §. 153. Der logische Begriff §. 154. Das Urtheilen §. 155. Das Schliessen §. 156. Die logischen Denkformen §. 157. Erkenntniss und Irrthum §. 158. Der Verstand §. 159, derselbe als Unterscheidungsmerkmal des Menschen vom Thiere §. 160. Die Intervalle des Verstandes §. 161. Die ästhetischen Urtheile §. 152; theoretische, practische Operation des Verstandes §. 153. Gewissen, Wollen, Vernunft und Ich §. 164. Das Gewissen und der Geschmack §. 165. Der Streit zwischen Wissen und Wollen, Wahrnehmen und Denken §. 166. Die Vernunft §. 167. Witz, Scharfsinn, Tiefsinn §. 168. Die Ichvorstellung §. 169. Bedingungen derselben §. 170. Die Aufmerksamkeit §. 171. Das Aufnehmen und Behalten §. 172. Die Apperception §. 173. Das persönliche Bewusstsein §. 174. Das empirische Ich §. 175, sein Schwanken §. 176. Theilung des Ich §. 177. Der innere Sinn §. 178. Das Selbstbewusstsein §. 179. Einheit des Selbstbewusstseins §. 180.

Zweiter Abschnitt.

Vom Fühlen. §. 181—199. S. 310—332.

Der Antheil der Seele an ihren Vorgängen §. 181. Begriff der Gefühle §. 182. Ihre Mannigfaltigkeit und Unbestimmtheit §. 183; ihr Unterschied von Empfindungen und ästhetischen Urtheilen §. 184; Lust- und Unlustgefühle §. 185; Eintheilung der Gefühle §. 186; subjective (vage) Gefühle §. 187; objective (fixe) Gefühle §. 188; sinnliche Gefühle §. 189; ästhetische Gefühle §. 190. Das Langweilige und Unterhaltende §. 191. Cultur der Gefühle §. 192, das Picante, das Reizende, Einschmeichelnde, Lüsterne §. 193. Association und Reproduction der Gefühle, Sympathie und Antipathie §. 194. Schwäche des Gedächtnisses

für Gefühle §. 195; sympathetische Gefühle §. 196. Die Affecte §. 197. Eintheilung derselben: bindende und lösende §. 198. Die einzelnen Affecte §. 199.

Dritter Abschnitt.

Vom Streben. §. 200—221. S. 333—353.

Begehren und Verabscheuen §. 200, ihre Tendenz auf Herbei- oder Hinwegschaffung blosser Vorstellungen §. 201. Begriff des Strebens §. 202. Dasselbe kein ursprünglicher Seelenzustand §. 203. Bedürfniss, Erwartung, Befriedigung §. 204. Gefühle als Folgen des Strebens §. 205. Herrschende Begehungen §. 206. Begehungsreize §. 207. Eintheilung der Begehungen §. 208. Der Trieb und der Instinct §. 209. Die sinnliche Begierde und ihr Gegentheil §. 210. Hang, Neigung, Gewohnheit, Sucht §. 211. Das intellectuelle Begehren §. 212. Das Wollen §. 213. Zweck und Mittel; die Ueberlegung §. 214. Freies und unfreies Wollen §. 215. Das Handeln; die That und ihre Zurechnung §. 216; der psychologische Character §. 217 und seine Bildung §. 218. Der sittliche und der unsittliche Character (die Leidenschaft) §. 219. Der Mensch als sittliches Kunstwerk §. 220. Die Entstellungen des Seelenlebens: die Seelenkrankheit §. 221.

Zur Einleitung in die Philosophie. §. 1—106. S. 354—400.
